



Stuve

Studierendenvertretung der
Universität Erlangen-Nürnberg



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

Protokoll der Konventssitzung am 26. Februar 2021

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:

Zoom

Beginn:

17:08 Uhr

Ende:

23:42 Uhr

Pause:

21:18 - 21:30 Uhr

Sitzungsleitung:

Richard Schmidt

Theresa Brunner

Protokoll:

Annalena Branz

Lisa Heger

Michael Straulino

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
1.1	Begrüßung	3
1.2	Anwesenheit	3
1.3	Beschlussfähigkeit	4
1.4	Beschluss der Tagesordnung	5
1.5	Genehmigung vergangener Protokolle	6
1.6	Vergangene Umlaufverfahren	6
1.7	Vergangene Umlaufverfahren	7
1.7.1	Fragen für FAUSt	7
1.7.2	Elektronische Hochschulwahlen	7
1.7.3	Unterstützung der Kundgebung „Hochschulreform abservieren“	8
2	Umbenennung des Referates Stadtleben in Stadt-/Landleben	8
3	Vorstellung „FAU bewegt“	8
4	Berichte	8
4.1	Sprecher*innenrat und Senat	9
4.2	FSVen	13
4.3	Referate und Arbeitskreise	15
4.4	Gremien	18
4.5	Sonstige Berichte	19
5	Entsendungen	20
5.1	Nachbesetzung CIO/IO Gremium	20
5.2	Mitglieder Wahlausschuss	20
6	Rücktritt Lisa Heger	22
7	Anträge	25
7.1	Kostenlose Periodenprodukte an der FAU für alle	25
7.2	Mehr als trockene Zoom-Monologe - Präsenzlehre angemessen digital ersetzen	28
7.3	Solidarität mit Studierenden weltweit!	30
7.4	FAU auf Baumschulbetrieb umstellen!	32
7.5	Beendigung des Status der unterstützten Hochschulgruppe AVL! Onoldia	34
7.6	Audimax als Großraumdisko nutzen	34
7.7	HNO Klinik abreißen	35
7.8	Süd-Campus in Rommel-Campus umbenennen	35
7.9	Befragung zur Novellierung des Hochschulgesetzes	37
7.10	Kooperationsvision FAU und TUN	37
8	Sonstiges	37
8.1	Nächste Termine	37
8.2	Offener Brief der politischen Hochschulgruppen zur Freischussregelung	38
8.3	Sitzungsfeedback	38

1 Formalia

1.1 Begrüßung

Richard Schmidt eröffnet die Sitzung um 17:08 Uhr und begrüßt die anwesenden Konventsmitglieder und Gäste.

1.2 Anwesenheit

Anwesend

Marius Beyer
Annalena Branz
Theresa Brunner
Johannes Dietz (bis 20:46 Uhr)
Sebastian Endres (ab 18:07 Uhr)
Maximilian Harl (bis 18:57 Uhr)
Lisa Heger (ab 17:34 Uhr)
Andreas Hierl
Svenja Jena (bis 18:51 Uhr)
Margarita Kavali (bis 21:24 Uhr)
Claudius Krüger
Clarisse Kugler
Luise Leistner (bis 20:32 Uhr)
Hannah Lenk (bis 20:07 Uhr)
Jesse Rupprecht
Richard Schmidt
Isabella Schweiger (bis 21:10 Uhr)
Michael Straulino
Neele Ulbricht (ab 18:43 Uhr)
Lara Uttinger (bis 19:34 Uhr)
Sophie von Rohr (von 18:16 bis 20:40 Uhr)
Paul Wagner (ab 18:11 Uhr)
Luisa Weyers
Moritz Wicklein (ab 17:39 Uhr)
Laura Wiggers (ab 20:11 Uhr)

Entschuldigt

Johannes Eckl
Lukas Geisler
Elisabeth Herzinger
Clarissa Höll

Abwesend

Klara Eckert-Hetzel

Stimmrechtsübertragungen

Elisabeth Herzinger auf Andreas Hierl
Clarissa Höll auf Lara Uttinger (ab 17:30 Uhr)
Moritz Wicklein auf Luisa Weyers (bis 17:39 Uhr)
Sebastian Endres auf Svenja Jena (bis 18:07 Uhr)
Paul Wagner auf Luise Leistner (bis 18:11 Uhr)
Sophie von Rohr auf Jesse Rupprecht (bis 18:16 Uhr)
Johannes Eckl auf Isabella Schweiger (ab 18:42 Uhr)
Neele Ulbricht auf Isabella Schweiger (bis 18:43 Uhr)
Svenja Jena auf Sebastian Endres (ab 18:51 Uhr)
Maximilian Harl auf Lisa Heger (ab 18:57 Uhr)
Hannah Lenk auf Clarisse Kugler (ab 20:07 Uhr)
Laura Wiggers auf Richard Schmidt (ab 20:11 Uhr)
Sophie v. Rohr auf Paul Wagner (ab 20:40 Uhr)
Johannes Dietz auf Theresa Brunner (ab 20:46 Uhr)
Lukas Geisler auf Margarita Kavali (bis 21:24 Uhr)
Margarita Kavali auf Marius Beyer (ab 21:24 Uhr)

Gäste

Simon Gritzmann
Paulus Guter
Eva-Maria Huber
Selim Kücükaya
Dejun Liu
Felix Reiter
Michael Ruppert
Mareike Schildbach
Lasvini Suganthan

Die Anwesenheitszeiten der Gäste wurden nicht protokolliert.

1.3 Beschlussfähigkeit

Es sind 14 Mitglieder und 4 Stimmrechtsübertragungen anwesend. Damit ist die Sitzung mit 18 anwesenden Stimmen beschlussfähig.

1.4 Beschluss der Tagesordnung

Von der Sitzungsleitung vorgeschlagene Reihenfolge für die Behandlung der Anträge:

1. Kostenlose Periodenprodukte an der FAU für alle
2. Mehr als trockene Zoom-Monologe - Präsenzlehre angemessen digital ersetzen
3. Solidarität mit Studierenden weltweit!
4. FAU auf Baumschulbetrieb umstellen!
5. Beendigung des Status der unterstützten Hochschulgruppe AVL! Onoldia
6. Audimax als Großraumdisko nutzen
7. HNO Klinik abreißen
8. Süd-Campus in Rommel-Campus umbenennen
9. Befragung zur Novellierung des Hochschulgesetzes
10. Kooperationsvision FAU und TUN
11. Änderungsantrag zum Positionspapier zur Novellierung des Hochschulgesetzes

Nach erneutem Durchzählen sind jetzt 25 Stimmen anwesend.

GO Antrag von Luisa auf Nichtbefassen mit TOP 6.11. „Änderungsantrag zum Positionspapier zur Novellierung des Hochschulgesetzes“.

Inhaltliche Gegenrede Michael S: Würde den Antrag gerne auf der TO lassen, da die Experimentierklausel schon beibehalten werden sollte bzw. das wegen Forderungen einiger Hochschulgruppen zur Abschaffung, diskutiert werden sollte.

Abstimmung:

- Ja: 13
- Nein: 6
- Enthaltung: 6

Somit ist der GO-Antrag angenommen und der Antrag wird nicht behandelt.

Hannah Lenk ist wieder da, nun sind 26 Stimmen anwesend.

GO-Antrag von Johannes auf weiteren TOP: Umbenennung des Referates Stadtleben in Stadt-/Landleben als neuer TOP 2.

Keine Gegenrede, somit ist der Antrag angenommen.

1.5 Genehmigung vergangener Protokolle

Protokolle zu den Sitzungen am 15. und 29.01. werden am Wochenende versendet.

Im Protokoll der Sitzung am 29.01.: Protokollant*innen nicht im Pad vermerkt. Wer hat damals protokolliert? Es melden sich

- Annalena Branz
- Marius Bayer
- Hannah Lenk
- Luisa Weyers

Protokoll zu Sitzung am 28.11.:

- Beanstandung von Marius/redaktionelle Änderung des letzten Protokolls: keine Gegenrede, wird übernommen.

Protokoll zur Sitzung am 07.12.:

Da der betreffende Tagesordnungspunkt nichtöffentlich war, wird die Sitzung für die Diskussionen dieser Änderung auch nichtöffentlich.

Ergebnis der internen Diskussion: Es gab ein Statement, das diskutiert wurde. Dieses wurde öffentlich abgegeben, soll aber nun nicht mehr im öffentlichen Protokoll auftauchen. Das wird so im öffentlichen Protokoll vom 07.12.2020 vermerkt.

Abstimmung über das Protokoll vom 07.12. mit der Änderung.

Es gibt keine Gegenstimmen, damit ist das Protokoll angenommen.

Lisa Heger betritt die Sitzung um 17:35 Uhr. Es sind dann 27 Stimmen anwesend. Moritz Wicklein betritt die Sitzung um 17:39 Uhr. Es sind dann weiterhin 27 Stimmen anwesend. Sophie von Rohr betritt die Sitzung um 18:00 Uhr. Es sind dann weiterhin 27 Stimmen anwesend. Sebastian Endres betritt die Sitzung um 18:07 Uhr. Es sind weiterhin 27 Stimmen anwesend. Paul Wagner betritt die Sitzung um 18:12 Uhr. Es sind weiterhin 27 Stimmen anwesend. Clarissa Höll überträgt ihre Stimme ab 17:30 Uhr via Mail auf Lara Uttinger. Damit sind 28 Stimmen anwesend.

1.6 Vergangene Umlaufverfahren

Allgemeine Hinweise von Richard:

- Stimmabgabe **immer** an den Verteiler schicken (stuve-konvent@fau.de). Das hat dieses Mal nicht immer geklappt.
 - Da die Stimmen, die nur an Richard gingen, diesmal nichts am Ergebnis geändert hätten, wurden sie trotzdem gezählt, nachdem Richard sie an Theresa und Anja zur Ansicht weitergeleitet hatte.
 - Marius: Man könnte für Umlaufverfahren auch openSlides benutzen.
 - Richard: Da wäre dann aber wieder eine Änderung der Geschäftsordnung nötig.

1.7 Vergangene Umlaufverfahren

1.7.1 Fragen für FAUSt

Frau Bender hat sich wieder an die Stuve gewandt zwecks Fragen von uns für die FAUSt-Umfrage. Wir haben die Möglichkeit, fünf Fragen einzureichen.

Im Sprat kam hierzu, nachdem im vergangenen Jahr der Konvent die Fragen für die Studierendenvertretung zusammengestellt hatte, die Idee auf, das Erstellen der Fragen an unsere Referate zu überweisen, sodass die Referate selbst erstellte Fragen zu den von ihnen bearbeiteten Themen einreichen können. Die Koordination zwischen den Referaten und das abschließende Einreichen der fünf Fragen würde dann der Sprat übernehmen.

Seid ihr mit diesem Verfahren einverstanden? Zur Stimmabgabe habt ihr bis zum 15.02. um 12:00 Uhr Zeit.

- Ja: 20
- Nein: 0
- Enthaltung: 1

1.7.2 Elektronische Hochschulwahlen

Position des studentischen Konvents zu elektronischen Hochschulwahlen 2021 in der von der Unileitung vorgeschlagenen Form

An der Konventssitzung am 29.01.2021 wurde mehrheitlich beschlossen, dass die Studierendenvertretung der FAU für die Hochschulwahlen 2021 digitale Hochschulwahlen ablehnt.

Dass den Vertreter*innen der Studierendenvertretung im Senat - wie auch den anderen betroffenen Statusgruppen - eine Entwurfsfassung der neuen Wahlsatzung gerade einmal 8 Tage vor dem angestrebten Beschlusstermin vorgelegt wurde, um diese auf mögliche Schwächen zu überprüfen und gegebenenfalls Bedenken vorzubringen, widerspricht den Grundsätzen von Art. 138 Abs. 2 Satz 2 BayVerf. Ein solcher Eingriff in die demokratischen Verfahren der FAU muss mit allen Betroffenen auf Augenhöhe diskutiert werden, um am Ende ein Wahlverfahren zu erhalten, das die lokalen Begebenheiten und insbesondere auch die Bedürfnisse der Minderheiten widerspiegelt, wofür ein Vorlauf von 8 Tagen bei weitem unzureichend ist.

Den von der Unileitung angestrebten Zeitplan, insbesondere das Ziel, die Wahlsatzung in der Senatssitzung am 10. Februar 2021 zu verabschieden, wertet die Studierendenvertretung als überstürzt und intransparent. Wir fordern einen offenen, transparenten Prozess, der derartigen weitreichenden Änderungen an der Wahlordnung und zugehörigen Satzungen vorausgeht, um dem hohen Wert, den die Hochschulwahlen als höchster Willensbildungsprozess aller Mitglieder der Hochschulfamilie darstellt, gerecht zu werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass unsere Hochschulwahlen höchsten Ansprüchen entsprechen.

Stimmt ihr dem Antrag so zu? Die Abstimmung gilt ab Dienstag, den 09.02.2021 15:00 Uhr als geschlossen.

- Ja: 13
- Nein: 6
- Enthaltungen: 4

1.7.3 Unterstützung der Kundgebung „Hochschulreform abservieren“

Soll der Studentische Konvent die Kundgebung „Hochschulreform abservieren“ offiziell unterstützen? Die Abstimmung gilt ab Sonntag, den 24.04.2021 20:00 Uhr als geschlossen.

- Ja: 16
- Nein: 2
- Enthaltung: 0

2 Umbenennung des Referates Stadtleben in Stadt-/Landleben

Wie in einer vorherigen Sitzung angekündigt stellt das Referat Stadtleben den Antrag auf Umbenennung des Referates Stadtleben in Stadt-/Landleben.

Es gibt keine Gegenrede, die Änderung wird übernommen.

3 Vorstellung „FAU bewegt“

- Richard hat vergessen, Frau Scheuenstuhl einzuladen, um das Projekt vorzustellen.
- Richard: shame on me :(
- Vorschlag: Vertagung auf nächste Sitzung.
- Maximilian: Schlägt vor den TOP nach hinten zu verschieben, da wahrscheinlich der hintere Teil der Sitzung vertagt wird.
- Richard: Einwand, dass wir nicht wissen, ob wir die Sitzung unterbrechen oder den Rest dann in der nächsten Sitzung behandeln.
- Moritz: Schlägt vor den TOP beim nächstmöglichen Termin zu bearbeiten.

GO-Antrag Marius: Beantragt, den Tagesordnungspunkt vor Sonstiges zu verschieben.

- Keine Gegenrede, damit ist der Tagesordnungspunkt verschoben.

4 Berichte

Antrag Lisa: Nur Berichte des Sprats, Senats und evtl. FSVen vortragen und die anderen Berichte nur schriftlich festhalten.

- Marius: Es gibt Punkte, bei denen Rücksprache mit dem Konvent benötigt wird. AK SeTi bspw.
- Lisa: Wichtiges und Dringendes sollten auf jeden Fall berichtet werden können.

4.1 Sprecher*innenrat und Senat

Bericht Sprecher*innenrat

- Seit der letzten Konventssitzung mit Spratbericht am 15.01. haben sechs Sprat-Sitzung stattgefunden.
- Eine internationale Studentin hat sich bei uns gemeldet und gefragt, ob wir ein Referat für Internationale Studis haben. Sie wäre interessiert daran, eines mit zu gründen. Wir sind gerade dabei, das anzugehen. Es wurde ein Terminklick an die verschiedenen Hochschulgruppen für internationale Studis rumgeschickt und die Studentin selbst wollte das auch teilen. Bisher leider noch wenig Rückmeldungen. Es soll eine Vernetzung mit Ref AntiDisRa und dem RIA der FAU stattfinden. Wie genau die Arbeit und Projekte aussehen werden, ist noch nicht geklärt.
- Zur Gebäudesituation: Es wird am 02.03. ein Gespräch mit Spratis, FSV-Vertreter*innen und dem Kanzler geben; außerdem versuchen wir gerade wieder besseren Kontakt zu den einzelnen Planungs-Gruppen für die Projekte zu bekommen. Wir haben lange nichts gehört und befürchten, dass bei denen Verteilern nichts aktualisiert wurde. Am 08.03. von 17:00 bis 18:30 Uhr findet der FAU-Dialog zum Thema „Standortentwicklung“ statt. Da gerne auch Interessierte hingehen. Außerdem wird gerade das Referat FAUStelle reaktiviert und wird sich nach dem Kanzlergespräch treffen.
- Thema „Internationale Studierende vs. Studentenwerk“ Es gab da ganz verschiedene Gesprächsplanungen; schlussendlich werden die Dinge nun über Kira Gehrman im RIA koordiniert und es sind viele verschiedene Stellen an der Lösung beschäftigt (Stuve, Studentenwerk, RIA, Stadt Erlangen, usw.).
- Am 04.03. findet die Lange Nacht des Schreibens statt.
- Der Sprat hat sich entschieden, Mediationsgespräch mit Helmut, einem Theologen und Gruppen-Trainer aufzunehmen. Gerade werden Termine für Vorbereitungsgespräche in Kleingruppen vereinbart, dann wird es auch noch Gespräche mit der ganzen Gruppe geben.
- Fr. Bender hat angefragt, ob wir Fragen für die FAUSt-Umfrage einschicken wollen. Umlaufverfahren im Konvent ist gelaufen. Referate sollen Fragen einreichen. Wir werden die morgen in der Sprat-Sitzung zusammensammeln und an Fr. Bender schicken.
- Es wird überlegt, ob es im Sommersemester eine digitale USC (ultimated student conference vgl. VaS = Vollversammlung aller Studierenden) geben kann. Die USC im Wintersemester konnte leider nicht durchgeführt werden, weil es nicht genug Aktive mit ausreichend Zeit und Kapazitäten gab. Nun also wieder der Aufruf, sich zu melden, damit die USC im SoSe stattfinden kann.
- Wir hatten den Ring politischer Jugend Erlangen (RPJ) zu Besuch. Sie sind die Vernetzungsstruktur für alle Jung-Parteien in Erlangen und haben quasi die gleiche Zielgruppe wie wir (es sind viele Studis beteiligt) nur eben nicht hochschul- sondern allgemeinpolitisch. Da aber die Übergänge ja fließend sind, wie wir in unserer Arbeit ständig feststellen, bietet sich eine Kommunikation und evtl. auch Kooperation mit ihnen an. Sie organisieren regelmäßig Podiumsdiskussionen, die wir bewerben könnten, da uns ja auch am Herzen liegt, dass sich Studierende politisch weiterbilden und sich eine Meinung bilden. Außerdem

wüden sie uns bei der Werbung für die Hochschulwahlen unterstützen und wir könnten gemeinsam Aktionen zur Bundestagswahl im Herbst organisieren. Soll über das Ref PB laufen.

- Die Gothia Erlangen hat sich als unterstützte Hochschulgruppe beworben. Da allerdings nur männliche Katholiken aufgenommen werden, die keine strukturell diskriminierte Gruppe darstellen, wurde die Bewerbung abgelehnt.
- Außerdem jede Menge Zusammenarbeit/Kommunikation mit dem Ref LuSt wie JourFixe mit Fr. Kopp und dem AK Hochschulgesetz.
- Außerdem jede Menge Anfragen von Studierenden zu: den aktuellen Regelungen, dem Semesterbeitrag, dem Semesterticket, Wohnheimsproblemen, den Präsenzprüfungen, der Freischussregelung, Click&Collect in der Bib, der individuellen Regelstudienzeit. Letztere wurden fallbasiert bearbeitet und beantwortet und statistisch ausgewertet an Fr. Kopp herangetragen.

Anmerkungen und Nachfragen:

- Michael S.: Möchte folgendes klarstellen: Es war nicht das Studentenwerk, das die internationalen Studis rausgeworfen hat, sondern der Internationaler-Bund (IB).
- Marius: Sollte man zu dem Gebäudegespräch nicht jemanden mitnehmen, der auch in Nürnberg mehr betroffen ist wie FSI Lehramt oder so?
 - Lisa: Theresa wird uns begleiten, die ist da kompetent. Für die längerfristige Einbindung in die Taskforce und Workshops werden wir dann natürlich bei der FSI Lehramt nach Aktiven nachfragen
- Marius: Dass die Studis mal wieder nicht einbezogen wurden (Taskforce), sollte mehr skandalisiert werden.
 - Lisa: Damit bitte bis nach dem Kanzler-Gespräch warten und dann ggf. ja, dann müssen wir das skandalisieren!

Bericht Senat

- Seit der letzten Konventssitzung am 15.01. haben zwei Senatssitzungen und eine Sitzung des Universitätsrats stattgefunden.
- Studiengänge:
 - Es wurden keine neuen Studiengänge eingerichtet.
 - Es wurde kein Studiengang ausgesetzt.
 - Es wurden Änderungen an einigen. Qualifikationsfeststellungsverfahren und Neigungsbereichen vorgenommen. Diese haben wir jeweils mit der „betroffenen“ FSV/FSI rückgekoppelt und konnten zustimmen.
 - Es wurde festgelegt, welche Studiengänge im kommenden WiSe einen NC haben werden. Das hat in den meisten Fällen keine „elitäre“ Begründung, sondern leider eine Kapazitätsbegründung.

- Wahlen:
 - In das Kuratorium wurden folgende Mitglieder wiedergewählt: Dr. Thomas Bauer, Dr. Günther Beckstein, Dr. Christiane Decker, Prof. Dieter Kempf, Marcus König, Dr. Robert Mayr, Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst. Alle wurden von uns auf ihren Twitter-Status überprüft.
 - Nach dem UniRat heute werden die Vizepräsidents für die nächsten sechs Jahre per Briefwahl gewählt. Vorgeschlagen sind Prof. Kopp, Prof. Möslein, Prof. Paulsen, Prof. Schett. Es gab im Vorhinein Diskussionen, was es bedeutet, dass die Nat.Fak nun nicht mehr direkt in die UL, sondern nur noch in die erweiterte UL eingebunden ist. Aufgrund der Eignung von Prof. Schett wurde am Kandidaten festgehalten, es wird aber eine besondere Konzentration auf die Kommunikation mit der NatFak gelegt werden, um evtl. empfundene Nachteile auszugleichen. Für die nächste Amtszeit wird eine Grundordnungs-Änderung beantragt. Es gibt eine Briefwahl, die ab jetzt läuft.
- Strategie-Themen:
 - Der neue Hochschulentwicklungsplan (HEP) wird aufgesetzt, der muss alle paar Jahre erneuert werden. Die aktuellen Planungen laufen bis 2022, daher beginnt jetzt die Arbeit für den nächsten. Ergibt sich aus den Themen/Erkenntnissen der FAU-Dialoge und verschiedenen Gesprächen mit Gruppen im Kontext von HTA und HSChIG, die eUL macht einen Vorschlag und der UniRat stimmt im Dez. 2021 ab. Wir sind gerade in Kontakt mit dem Präsi, wie die Stuve eingebunden werden kann, evtl. kommt der Präsident im Konvent zu Besuch.
 - Die FAU ist nicht sehr attraktiv als Ausbildungs-Institution, da sie schlechter Zahlen kann als der Rest des öffentlichen Dienstes.
 - Zum Thema Hochschulgesetz besucht der Präsident gerade die Fakultätsräte, um dort Fragen zu beantworten.
 - Zum 01.01.21 wurden die Departments „Data Science“ (DSC) und „Digital Humanities and Social Studies“ (DHSS) eingerichtet.
 - Es wurden die ersten Competence Units zu „Research Data and Information“ und „Scientific Computing“ eingerichtet.
- Zum Thema „Standorte“ siehe Sprat-Bericht.

Anmerkungen und Nachfragen:

- Marius: Wurden die digitalen Hochschulwahlen besprochen?
 - Lisa: Hat das im Bericht vergessen. Entschuldigung!
 - Moritz: Ja, die Wahlsatzung der FAU wurde im Senat abgestimmt mit den zwei studentischen Gegenstimmen. Die Grundordnungsänderung mit der die Wahlsatzung als gültig anerkannt wird, ging heute durch den UniRat.
 - Simon: Wie haben sich denn die anderen Statusgruppen zu digitalen Hochschulwahlen geäußert?

- Moritz: Finden es prinzipiell gut, sind auch selbst davon betroffen.
- Michael S: Das ist die zweite schlimme Übertretung der studentischen Interessen in diesem Semester nach der Freischussregelung nun auch mit den digitalen Hochschulwahlen. Außerdem reiht es sich in das Bild schlechter Kommunikation der Unileitung. Im Fall der Freischussregelung zwischen der UL und den Durchschnittsstudis, im Fall der digitalen Hochschulwahlen allgemein. Da sollten wir uns dazu äußern.
 - Moritz: Es hat viel Kommunikation v.a. mit dem RefLuSt stattgefunden. Ankündigung war relativ spät, was auch angemerkt wurde. Die Diskussion/Abstimmung fand demokratisch statt.
 - Michael S: Es geht nicht darum, wie mit der Stuve umgegangen wurde, sondern wie mit den Studis umgegangen wurde. Deshalb von Moritz Vorwurf überrascht, da das explizit so gesagt hat.
 - Lisa: Die UL hat in den Mails deutlich gemacht, dass es die Freischussregelung nur im SoSe gilt. Das wurde klar kommuniziert. Es wurde auch klar kommuniziert, dass es im WiSe keine geben wird. Die Argumente wurden nicht in Gänze geteilt, das stimmt.
- Marius: Zwar gab es keine Einigung zu digitalen Hochschulwahlen allgemein. Aber der Konvent hat beschlossen, sie 2021 abzulehnen und alleine das zeigt, dass es Kontroverse gibt, auf die man eingehen sollte. Das es hier hinter unserem Rücken entschieden wurde kann durchaus skandalisiert werden.
- Lisa: Prinzipiell ist sowohl eine digitale als auch eine Präsenzwahl möglich. Der Kanzler möchte aber wohl eher eine digitale Wahl (mutmaßlich), das muss aber noch durch den Wahlausschuss. Vielleicht wäre es unsere Aufgabe gewesen das breit zu diskutieren.
- Richard: Wann hätten wir die Diskussion denn machen sollen? Das wir es wussten kam ja auch nur zustande, da es durchgesickert ist.
- Marius: Es ist nicht unsere Aufgabe die Kommunikation für die UL zu übernehmen. Ja wir sollten uns dazu Stimmungen einholen, aber wann? Wenn man uns vorher nicht ins Boot geholt hat, wieso sollen wir jetzt in so kurzer Zeit eine Antwort haben?
- Michael S: Stimmt Marius und Richard zu und bemerkt, dass die Kommunikation nicht sehr gut gelaufen ist, was sich schon darin zeigt, dass es zunächst hinter unserem Rücken geschehen ist.
- Richard: Er hätte sich halt gewünscht, dass die UL proaktiv auf uns zugeht und sagt: wir wollen da was ändern, was meint ihr dazu?
- Lisa: Möchte jemand eine Pressemitteilung dazu machen? Die UL weiß bereits, dass wir die Kommunikation nicht gut fanden. Was wäre denn jetzt sinnvoll, um auf diese Probleme hinzuweisen? PM, Social Media, Blog-Beitrag?
- Moritz: Doch, als Interessensvertretung sucht man die Informationen raus, die für die Statusgruppen interessant sind.
- Michael S: Erklärt sich bereit die Pressemitteilung zu machen und lädt weitere Mitschreiber*innen ein.

- Moritz: Was genau soll in die PM rein? Es sollte vermieden werden, dass einzelne Meinungen geschrieben werden, die sich nicht mit der Beschlusslage des Konvents decken.
- Richard: Alle hier Anwesenden sind meiner Meinung nach zumindest in einer Gruppe in der Lage die Beschlusslage umzusetzen.
- Marius: Es sollte skandalisiert werden, dass es nur einen kurzen Zeitraum gab, sich damit auseinanderzusetzen und wir nicht einbezogen wurden.
- Moritz: Die Aufgabe der Statusgruppenvertretungen ist es doch, genau solche Anliegen aufzunehmen und zu kommunizieren.
- Michael S: Kritik an der Geschwindigkeit des Prozesses und die Ablehnung der Stufe für 2021 sowie eine kurze Pro-/Contra-Liste bezüglich digitaler Hochschulwahlen als Einleitung und Beleg für die Kontroversität soll in die Pressemitteilung.

Neele Ulbricht betritt die Sitzung um 18:42 Uhr. Damit sind nun 28 Stimmen anwesend, da nun Johannes Eckls Stimmrechtsübertragung auf Isabella Schweiger gültig wird. Svenja Jena verlässt die Sitzung um 18:50 Uhr und überträgt ihre Stimme auf Sebastian Endres. Es sind weiterhin 28 Stimmen anwesend. Maximilian Harl verlässt die Sitzung um 18:57 Uhr. Er überträgt seine Stimme auf Lisa Heger. Es sind weiterhin 28 Stimmen anwesend.

4.2 FSVen

FSV Phil

- Am 25.2. fand ein Gespräch mit dem Dekan statt:
 - Die Fakultät erwägt eine Organisationsstrukturreform
 - Trinczek hat den Eindruck, dass das Ministerium den Entwurf des Hochschulgesetzes deutlich entschärft hat, nach der massiven Kritik, sieht noch potentielle Probleme in einigen Punkten und auch das Risiko, dass die Staatskanzlei den Entwurf wieder verschärft (sie stehen ja eigentlich hinter dem Gesetz).
 - Trinczek prüft, ob er ggf. noch eine Amtszeit anhängen kann.
 - Teilweise tauchen nur 10% der angemeldeten Prüflinge zu Präsenzprüfungen auf.
- Lange Nacht des Schreibens am 4.3.21.
 - Wir sind in die Planung einbezogen.
 - Es wird leider keinen Cocktail-Stand geben aber eine Zoom-Lounge .
- Es fand ein Zoom-Quiz statt und es wird weitere geben.

FSV Nat

- Letzte Sitzung war am 2. Februar.

- Es gab das Problem, dass Studis und Profs ohne ihr Wissen in Berufungskommissionen der MedFak entsendet wurden. An der Tech und Med gab es wohl ähnliche Probleme.
- Es wurde noch mal intensiv über die Freischussregelung gesprochen. Wir haben im Fakultätsrat noch mal intensiv dafür geworben.
- Wir haben die Demo gegen das Hochschulgesetz unterstützt.
- Es gab ein Vernetzungstreffen mit den FSIn. Themen waren KnowHow-Verlust durch Corona und Leute die ihr Studium abschließen sowie die oben angesprochenen Berufungskommissionen.
- Die FSV Nat lehnt digitale Hochschulwahlen in 2021 einstimmig ab. Wir bitten darum, das an die Verantwortlichen weiterzugeben, wir werden es auch selbst in der Fakultät weiterleiten.
- Ebenfalls lehnen wir die aktuelle Überarbeitung des Positionspapiers zur Unterstützung von Hochschulgruppen, im speziellen die Streichung der verpflichtenden finanziellen Barrierefreiheit ab.

FSV Med:

- Betretungsverbot der Schulen für Logopäd*innen, da sie als Auszubildende und nicht Studierende gelten. Erledigt sich mit kommenden Schulöffnungen, aber Studiendekan will Treffen mit Wissenschaftsminister abhalten, um das Problem für weitere Zeit zu klären.
 - Für Logopäd*innen in diesem Semester daher sehr schlechte praktische Lehre.
 - FSV mit FSI Logopädie in Kontakt und Unterstützung von deren Vorhaben/Stellungnahmen auch vor Studiendekan und Dekan.
- Prüfungsphase lief bis auf einige Vorkommnisse gut ab. Probleme mit Psychologie/Soziologie Klausuren werden mit zuständigem Professor bald mit der FSV zusammen besprochen.
- Aktuell weiterhin sehr viele neue Berufungsausschüsse, die ausgeschrieben werden. Die Besetzung ist teils knifflig bzw. mit personeller „heavy rotation“.

FSV Tech

- Die erst vor kurzem aufgestellte Fahrradpumpe ist schon wieder kaputt, es fühlt sich leider keine Stelle dafür verantwortlich, diese zu reparieren.
- Es wird ein LEGO Serious Play Set angeschafft, das auch Hochschulgruppen etc. ausleihen und nutzen können.
- Das Sommersemester 2021 muss auch wieder online studierbar sein.
- Alle staatlichen Institutionen haben die Ansage bekommen, dass öffentliche Dokumente barrierefrei sein müssen. Ob das auf uns zutrifft ist nicht klar, betrifft vermutlich maximal unsere öffentlichen Protokolle.

4.3 Referate und Arbeitskreise

Ref Stadtleben

- Es gab einige Sitzungen, nächste steht noch nicht fest.
- Aufgabengebiet des Referates wurde näher definiert:
 - Studi-Leben in Großraum Erlangen-Nürnberg gestalten.
 - Kulturticket entwickeln.
 - Tag- und Nachtleben in der Stadt verbessern.
 - Austausch mit den Städten Erlangen und Nürnberg.
 - Anlaufstelle zum Thema Mobilität und Wohnen.
 - Einbeziehung des Umlandes.
- Gespräch mit dem OB Erlangen:
 - Themen waren: Wohnungsbau, Innenstadtbelebung, Studibeteiligung an Stadtplanung, Sperrstunden, Studi-Feste, Wasserspender, Fahrradinfrastruktur, StUB, Verkehrsentwicklungsplan, Kulturticket, Corona.
 - Alle waren positiv überrascht vom konstruktiven Gespräch und dem entgegenkommen vom OB in allen Themen.
 - Inhaltliche Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Gesprächs erfolgt beim nächsten Treffen.
- Demnächst soll Werbung für das Referat gemacht werden.
- Referat möchte sich immer noch umbenennen in Ref Stadt-Land-Leben.

AK Studiwerk

- Heute gab es ein Gespräch mit dem StW bezüglich der gesammelten Probleme aus dem Wohnheim-Kummerkasten.
- Anwesend: Hr. Meyer, Fr. Funkner, Hr. Stangenberg, Lasvini, Paulus, Sebastian E.
- In dem 2-Stunden-Gespräch wurden fast alle Punkte angesprochen und diskutiert.
- Wir sollen uns zukünftig sofort bei Problemen ans StW wenden und nicht sammeln.
- Insgesamt war das Gespräch mäßig zufriedenstellend: Kritik wurde größtenteils gerechtfertigt statt angenommen.
- Themen:
 - Wohnheimplatzvergabe: Erfolgt angeblich nach Richtlinien, WG Mitbewohner können sich vorher nicht kennen lernen.
 - Wohnheimleben: Es werden keine Bars geöffnet in Wohnheimen ohne Verein.

- Kommunikation: Das StW wird auch einen Kummerkasten einrichten.
- Zweitschlüssel werden nicht herausgegeben; es wird ggf. ein kostenpflichtiger 24/7 Dienst eingerichtet, der Zimmer aufsperrern kann.
- Anderes: Bienenfreundliche Rasen werden geplant, Tutor*innen-Treffen wird im April digital stattfinden, beim Plan der Abschaffung der Netzteams ist keine Änderung in Sicht.

AK Semesterticket

Vorbesprechung mit VGN und Hr. Scheer (StudWerk) am 22.02.21 zum SeTi-Jahres-Vertrag ab WiSe 2021/22.

- Verkaufszahlen Zusatzticket:
 - SoSe 2020: 8.537 (17,4% Kaufquote von 49.036 Studis) - FAU 14,0%.
 - WiSe vorläufig: 11.704 (23,3% von 50.159 Studis) - FAU: 21,4%.
- Preis Zusatzticket sank bisher durch steigende Verkaufszahlen und müsste bei diesen Zahlen um 20 € steigen, wird aber für den nächsten Vertrag eingefroren.
- Landesangelegenheit, daher wird die LAK darauf angesetzt.
- Stimmungsbild je Hochschule wäre spannend. Ticket in welcher Form? Solidarische Finanzierung? Konflikt mit Semesterturnus?
- Unsere Forderungen für das Basisticket werden geprüft: Bikesharing, Fahrradmitnahme und Gültigkeit freitags ab 17 Uhr.

Frage an den Konvent: Was denkt ihr dazu?

- Marius: Die Urabstimmung über das Semesterticket wird weiterhin vertagt. In der aktuellen Lage ist eine Bewertung der Semestertickets schwierig und nicht repräsentativ. Ein neuer Termin steht noch aus.
- Simon: Soll auch auf LAK-Ebene besprochen werden. Was genau soll weitergegeben werden?
- Marius: Dass das Semesterticket nicht besser ist, liegt an Landesgesetzgebung. Es müssen also Voraussetzungen auf Landesebene geschaffen werden, um lokal Sachen besser zu machen.
- Luisa: Ist das wirklich so oder nur vorgeschoben?
- Marius: Fehlende Verfasstheit, deshalb können wir nicht direkt verhandeln.
- Claudius: Das Thema kam auf als es ums 365€ Ticket ging.
- Marius: Das wird für SchülerInnen durch die Kommunen getragen. Die Zuständigkeit für Studis liegt ebenfalls beim Land. Genrell würde vieles einfacher, wenn das Land mehr Geld in den Nahverkehr steckt.
- 365€-Ticket wurde thematisiert, da es für den gesamten VGN geprüft wird.

ÖkoRef

- Nicht wirklich was neues, es war relativ ruhig wegen der Klausurenphase.
- Wir planen ein Gespräch mit den Gebäudebeauftragten um über die Nachhaltigkeit der Gebäude zu diskutieren.

RefLuSt

- Die Regelungen im Artikel 99 des Bayerischen Hochschulgesetzes zur Bewältigung der Corona-Pandemie werden nicht nur auf das Wintersemester 2020/21, sondern auch auf das kommende Sommersemester 2021 ausgedehnt. Dadurch werden sowohl in diesem Semester als auch im kommenden Semester die Regelstudienzeit sowie die Prüfungsfristen verlängert. Siehe auch die Mail der LAK.
- Wichtige Änderung der Corona-Satzung seitens der Unileitung: Letzte Prüfungsversuche sollen annulliert werden können, wenn endgültig nicht bestanden. Wir haben also nicht ganz das erreicht, wofür wir als Referat gekämpft haben, aber immerhin ist das ein Kompromiss, auf den wir eigentlich nicht mehr gehofft hatten. Für eine bestimmte vulnerable Studi-Gruppe ist das eine gute Erleichterung.
- Diese Änderung muss jetzt kräftig beworben werden, denn die Annullierung muss jeweils von den Studierenden aktiv angegangen und selbst beantragt werden, mit ausreichender Begründung.
- Ansonsten: wir sollen die Studis dazu anhalten in die Einsicht zu gehen und sich ruhig auch mal zu beschweren, wenn Stoff gefragt wurde, der wegen kurzem Semester nicht behandelt wurde.

AK Hochschulgesetz

Gesprächstermin zwischen Richard, Lisa, Michael, Fr. Goldhammer, Christian Zwanziger, Hr. Hornegger, Fr. Lubkoll und Fr. Osgyan zum Thema Hochschulgesetz:

- Wir hatten in einigen Punkten einen größeren Konsens, also beispielsweise, dass der Prozess eher problematisch lief, dass der Stau bei den Bauprojekten teils schwerwiegende Probleme verursacht und dass die Stellenlage im Mittelbau dringend verbessert werden muss - die ganzen Professor*innen aus z.B. der Hightech Initiative brauchen auch Infrastruktur und Personal. Gleichzeitig kann das Gesetz auch zahlreiche Fallstricke haben, was z.B. auch die Zukunft kleiner und drittmittelschwacher Fächer betrifft, auch bei der Transferpflicht muss man aufpassen.
- Wir haben noch einmal stärker auf die Notwendigkeit von demokratischen Mindeststandards hingewiesen sowie die Kontrolle der unternehmerischen Aktivität der Hochschule und die Erhaltung der Studienzuschüsse. Herr Hornegger hat uns zu letzterem angeboten, den Prozess noch einmal zu verbessern. Insgesamt hat er auch deutlich freier geredet als in der Öffentlichkeit, es fand sich auch unterschwellige Kritik an der TUN.
- Weitere Gespräche in ähnlicher Konfiguration wurden nun noch einmal in Aussicht gestellt, wir sind außerdem gespannt auf das Hochschulzukunftsgesetz der Grünen.

Es fanden 3 Informationsveranstaltungen mit Bernd Siblinger statt.

Der AK plant:

- Erstellung einer neuen Positionierung nach Veröffentlichung des neuen Gesetzentwurfs, vermutlich am 4.3.2021.
- Gespräche mit Herrn Prof. Geis und unterschiedlichen Politiker*innen.

4.4 Gremien

Krisenstab

- Externe Veranstaltungen werden nicht zugelassen, Tagungen im Herbst werden teilweise auch noch nicht zugelassen. Der botanische Garten wird vorerst auch noch nicht geöffnet, weil die Frühblüher so spektakulär sind und das zu viele Besucher*innen anziehen würde.
- Antigen Schnelltests werden von der Uni nicht finanziert.
- Präsenzprüfungen werden Stichprobenartig kontrolliert, es gab im Herbst eine höhere zweistellige Zahl an Vorfällen, in denen die Kontaktverfolgung wegen Infektion von Personen aktiv wurde.
- Bei Schwangeren herrscht weiterhin ein Betretungsverbot, es sind auf dem kleinen Dienstweg aber Ausnahmen möglich.
- Beginn Februar stand die Universität massiv aufgrund der Präsenzprüfungen unter Beschuss, da sie ein bayerischer Sonderfall mit so vielen großen Prüfungen ist. Dafür wurde Hornegger von Siblinger angerufen und ins Ministerium bestellt.

Bibliothekskommission

- Es wurden Anträge ans ZGS gestellt, um Zuschüsse zu beantragen. Diese wurden seit Jahren gestellt und nicht gekürzt - die Bib hatte sich darauf verlassen, dass die Gelder auch dieses Jahr bewilligt werden.
- Plot twist: Aus Gründen wurden Gelder gekürzt.
- UniBib steht jetzt vor einem Problem!
- Einmalig erhält die Bib für die Beschaffung von elektronischen Medien eine Kompensation, trotzdem werden die Kürzungen spürbare Folgen haben:
 - Die Öffnungszeiten werden sich ändern. Jeder Standort wird zwei Stunden kürzer offen haben. Eine Streichung ganzer Öffnungstage, bspw. am Sonntag, soll aber vermieden werden.
 - Stundenzahlen über Arbeitsverträge müssen reduziert werden, jedoch ist das Bestreben da, stud. Hilfskräfte davon nichts spüren zu lassen.
- Wie wird damit weiter umgegangen?

- Der Vorsitzende der Bibliothekskommission, Herr Prof. Rohe, hat die Vizepräsidentin für Lehre, Frau Prof. Kopp, um einen Gesprächstermin gebeten. Dabei soll besprochen werden, wie eine ähnliche Überraschung in der nächsten Antragsrunde vermieden und die Bibliothekskommission in die Entscheidungsfindung einbezogen werden kann.

Kommission für Internationalisierung

- Vertragsdatenbank CRIS soll in die Kooperationsverträge der FAU mit Partnerhochschulen weltweit eingepflegt werden, perspektivisch also von CRIS zu MOVE@FAU.
- Partnerschaftsmittel/Gastprofessorenprogramm: Einreichungsfrist der Fakultäten bis 28.02.2021 → Verteilung der Gelder wird im Ausschuss im März beschlossen. Preis als Anreiz für Gastwissenschaftler*innen schaffen. Gute Erfahrungen ReWi & Tech.
- Austausch zur Corona-Situation in den Fakultäten. Insgesamt ca. 2/3 weniger Austauschstudierende als regulär, aber viel stärkere Betreuungsintensität. Insgesamt zufrieden, wie das digitale Semester lief. Probleme bei Praktikas und Pflichtauslandssemester. Chance der Internationalisierung durch die Digitalisierung.
- Vorstellung von Welcome in S-International.
- Accommodation Service: Wohnraumvermittlung für Internationale Forschende und Internationale Studierende der englischsprachigen Masterstudiengänge sowie Austauschstudierende, Welcome Centre (internationale Forschende), DAAD-geförderte Programme für Geflüchtete an der FAU, FAU-PROFI: Erhöhung der Teilhabechancen und Arbeitsmarktintegration geflüchteter AkademikerInnen, FAU-INTEGRA: Kooperation mit Adidas.
- Deutschkursangebot am Sprachenzentrum der FAU wird reduziert aufgrund von Mittelkürzungen. Daher die Bitte des Sprachenzentrums klare Priorisierung von den Fakultäten, in welche Studierende Priorität haben.
- Internationales Marketing berichtet, dass die meisten internationalen Studierenden über die Plattform des DAAD an die FAU kommen. Studierende suchen nach speziellen Studiengängen.
- Prof. Dr. Günter Leugering (VP-R), der Vorsitzende geht in Rente.
- Marius: Vor dem Hintergrund der Gesetzesnovelle, die für internationale Studierende gewisse Deutsch-Standards fordert, muss man das thematisieren. Denn, neben der Tatsache das ersteres nicht gut ist, müsste die Uni dann auch ausreichend Deutsch-Kurse stellen!

4.5 Sonstige Berichte

Keine sonstigen Berichte.

5 Entsendungen

5.1 Nachbesetzung CIO/IO Gremium

- Geht um Kommunikationstechnologie an der FAU.
- Die aktuellen Amtsträger*innen sind bis 31.03. im Amt.
- Lisa: Die Entsendeten dort waren immer eher aus Tech/Inf-Hintergrund und oft auch nicht Konventsmitglieder. Haben wir in diesen Kreisen Werbung dafür gemacht? Sollten wir das vielleicht noch tun?
 - Richard: Es sollen bis zum 1.3. Leute gemeldet werden. Aber man könnte Fr. Vaask bestimmt um Aufschub bitten.
 - Luisa: Gibt es denn jetzt überhaupt Bewerber*innen?
- Da sich niemand meldet, können wir keine Vertretung wählen.
- Johannes: Es wird vom Wahlamt oft gedrängt, dass jemand benannt wird. Aber wenn wir erst später wählen, dann bleibt die Stelle halt vakant und dann müssen die damit klarkommen und wir wissen Bescheid und dann passiert auch nichts Schlimmes.
- Richard: Schreibt morgen eine Mail an Ref IT, FSV Tech, FSI Inf und FSV Nat und fragt nach Bewerber*innen. Falls sich in den nächsten zwei Wochen dann Bewerber*innen melden, kann evtl. ein Umlaufverfahren eingeleitet werden.

5.2 Mitglieder Wahlausschuss

- Wir dürfen drei Mitglieder in den Wahlausschuss entsenden und jeweils eine*n Stellvertreter*in.
- Der Wahlausschuss stellt den Zeitplan und die Orga für die Wahl auf, prüft die Wahlvorschläge, erstellt die Wahlunterlagen, prüft das Wahlergebnis und gibt es bekannt.
- Richard: Schlägt vor, dass wir nochmal ein bisschen Werbung machen und dann erst abstimmen. Frist ist am 05.03.
- Marius: Wurde das beworben? Darf man kandidieren, wenn man bei der Wahl auch antritt?
 - Hannah: Man darf im Wahlausschuss sein, auch wenn man kandidiert. Es darf nur nichts zur eigenen Liste gesagt werden.
- Moritz: Stimmt Hannah zu und bemerkt, dass es ein dringender Punkt ist der bereits heute besprochen werden sollte.
- Lisa: Heute unbedingt wählen, hier ist die Deadline deutlich zeitkritischer als beim CIO-Gremium. Die Wahlen sind erfahrungsgemäß im Juni, das heißt, die müssen bald tagen. Wenn sich genug Menschen finden, zumindest mal einzelne Entsendete wählen!
- Michael: Warum wurden die FSVen nicht gefragt, ob sie jemanden aufstellen wollen.

- Lisa: Durch die Vertreter*innen im Konvent sind die FSVen informiert und diese haben die Aufgabe ihre FSV zu informieren und sie zu befragen.
- Michael S.: Die FSV Nat hat in dieser Zeit nicht getagt.
- Richard: Sehe es wie Lisa. 50% des Konvents sind aus den FSVen, daher ist dieser Einwand allerhöchstens dann relevant, wenn wir hier nicht genügend Menschen finden.
- Moritz: Die FSVen sind ja deshalb auch mit drei Vertreter*innen im Konvent, die können sich ja auch untereinander austauschen.
- Kandidat*innen Stimmberechtigt:
 - Marius Beyer
 - Simon Gritzmann
 - Lisa Heger
 - Moritz Wicklein
 - Richard Schmidt
 - Luisa Weyers
 - Annalena Branz
- Kandidat*innen stellvertretend:
 - ~~Michael Straulino~~-(Zurückgezogen)
 - Marius Beyer
 - Simon Gritzmann
 - Moritz Wicklein
 - Annalena Branz

Lara Uttinger verlässt die Sitzung um 19:34, somit entfällt auch die Stimmrechtsübertragung von Clarissa Höll. Es sind dann noch 26 Stimmen anwesend.

Wahl für die stimmberechtigten Sitze im Wahlausschuss:

- Marius Beyer : 7
- Simon Gritzmann: 4
- Lisa Heger: 19
- Moritz Wicklein: 4
- Richard Schmidt: 18
- Luisa Weyers: 15
- Annalena Branz: 14

Damit sind Lisa Heger, Richard Schmidt und Luisa Weyers als stimmberechtigte Mitglieder gewählt.

Wahl für die stellvertretenden Sitze im Wahlausschuss:

- Marius Beyer 23
- Simon Gritzmann: 11
- Moritz Wicklein : 13
- Annalena Branz : 24

Damit sind Annalena Branz, Marius Beyer und Moritz Wicklein als stellvertretende Mitglieder gewählt.

6 Rücktritt Lisa Heger

- Formalia:
 - Das digitale Wahltool, das nach neuer Satzung ab 15.03. eingesetzt werden dürfte, ist noch nicht arbeitsfähig.
 - Daher muss per Briefwahl gewählt werden.
 - Der Wahlgang muss 14 Tage dauern.
 - Wir brauchen eine absolute Mehrheit, wenn es mehrere Kandidat*innen gibt. Dann müssten wir mit zwei Wahlgängen arbeiten, sind dann 4 Wochen.
- Johannes: Hat Nachfragen, müsste nicht die nachfolgende Person auf Lisa schon mit wählen können? Also die Person, die von der Liste in den Konvent nachrückt?
 - Richard: Nein, das wurde heute mit Christian Bartels geklärt. Der Konvent kann in der Zusammensetzung mit Lisa über Lisas Nachfolge abstimmen?
- Paul: Welches ist das digitale Wahltool? Warum wird das nicht mit Helios gemacht?
 - Dasselbe wie bei der Hochschulwahl, ist aber noch nicht ready.
- Andi: Könnten wir nicht, damit wir nur einen Wahlgang brauchen auf der Sitzung eine Vorwahl machen?
 - Richard: Das könnten wir theoretisch machen, aber es wäre nur eine Meinungsbefragung und damit könnten sich innerhalb der Briefwahl nochmal neue Kandidat*innen aufstellen.
- Marius: Der Platz im Senat muss mit einem Konventsmitglied besetzt werden. Kritik: der TOP heißt „Rücktritt von Lisa“ woraus nicht ersichtlich ist, dass sich heute schon Menschen aufstellen lassen können.

- Lisa: Habe in meinem Rücktrittsschreiben extra den Zeitplan angekündigt, dass wir heute die Wahlliste aufstellen. Stimmt, dass der TOP nicht ordentlich benannt wurde.
- Marius: Der Vorsitzende bestimmt ja die Tagesordnung, daher war das Schreiben nicht bindend, aber das haben wir alle bekommen. Die Sitzung ist heute ja auch recht vollständig. Wenn es um einen Sprat-Posten ginge, bei dem noch mehr Personen zur Kandidatur berechtigt sind, wäre das was anderes.
- Richard: Es wäre auch kein Problem, die Vorschlagsliste noch ein paar Tage für weitere Kandidaturen offen zu halten.
- Moritz: Wäre dafür, heute eine endgültige Liste abzustimmen, denn man hat auch nur heute die Chance Kandidat*innen zu befragen.

Keine Gegenrede zum Vorschlag von Moritz. Somit wird in der Sitzung abschließend eine Vorschlagsliste erstellt.

- Vorschläge:
 - Luisa Weyers
 - Ist im Herbst aus dem Sprat zurückgetreten, kandidiert jetzt aber bewusst. Das Examen ist nächste Woche und dann wartet sie bis Juni auf Ergebnisse. Daher hat sie mehr Zeit.
 - Hannah Lenk
 - Nimmt die Aufstellung nicht an.
- Michael S.: Ist das hier schon die Personaldebatte?
 - Marius: Eigentlich nicht, oder?
 - Luisa: Die Senator*innen werden ja auch in der konstituierenden Sitzung manchmal ohne Öffentlichkeit gewählt, daher vermutlich die Frage, aber hier ist das nicht zwingend der Fall.
 - Richard: „wenn Rechte Dritter betroffen sind“ . Ist das hier der Fall?
 - Andi: Personaldebatten sind nur, wenn man über andere Menschen redet und nicht wenn diese sich aufstellen lassen, also ist das hier keine Personaldebatte.
 - Marius: So lange sich niemand daran stört, können wir es öffentlich lassen. Aber Luisa hat schon über ihre Motivation gesprochen, das ist schon eher Personaldebatte. Aber wir können ja jetzt einfach weitermachen, so lange sich keine*r daran stört.
 - Richard: Zieht aus der bisherigen Diskussion, dass die Öffentlichkeit gerade niemanden stört. Gibt es weitere Vorschläge?
- Marius: Wenn es bei einer Kandidatur bleibt, wie würde dann der Stimmzettel aussehen? Ja/Nein/Enthaltung? Weitere Vorschläge? Oder so?
 - Moritz: Nach seinem Kenntnisstand, kann man keine weiteren Namen auf den Wahlzettel schreiben. Die Abstimmungsmöglichkeiten wären dann Ja/Nein.

- Michael: So hat auch der Wahlzettel bei der Konventsnachwahl der FSV Nat ausgesehen mit Ja/Nein.
- Moritz: In der GrO der FAU steht „kandidiert nur eine Bewerberin oder Bewerber, so ist die Wahl gültig, wenn die Frage der abgegebenen Ja-Stimmen die Zahl der abgegebenen Nein-Stimmen übersteigt.“
- Lisa: Würde Michael S. Erfahrungen zustimmen. Die Nachwahl der FSV Nat ist da eine vertrauenswürdige Quelle.
- Marius: Er hat mit Wahlen außerhalb der FAU halt andere Erfahrungen gemacht, dort kann man sich enthalten und eine alternative Person aufstellen.
- Richard: Schlägt vor diese Angelegenheit mit Herrn Bartels abzuklären. Und dann dem Konvent zu berichten, wie die Wahlzettel ausschauen.
- Anmerkung Lisa: Alle sollen sich erinnern, welche Adresse bei der Wahlannahme angegeben wurde. Da werden auch die Wahlunterlagen geschickt und ihr müsst schauen, dass ihr dort erreichbar seid!
 - Richard schreibt heute noch eine Mail an den Verteiler, dass alle Mitglieder des Konvents ihre Adressen im idm überprüfen, damit keine Briefe fehlgeleitet werden.
 - Lisa: Es ist die Adresse, die beim Wahlamt hinterlegt ist, also die, die in den Erklärungen zur Annahme der Wahl angegeben wurde.
- Paul: Warum geht die vom idm nicht?
- Richard: Eine Lösung wäre, die Adressen noch mal an Herrn Bartels zu schicken.
- Clarisse: Es wissen doch die meisten, welche Adresse sie angegeben haben. Und die, die sich unsicher sind oder bei denen es sich verändert hat, die wissen das und können dann Einzelmails an Hr. Bartels schreiben.
- Zustimmung zu Clarisse.

Es gibt eine kurze, nichtöffentliche Befragung von Luisa.

Hannah Lenk verlässt die Sitzung um 20.07 Uhr. Ihre Stimme überträgt sie auf Clarisse Kugler. Damit sind weiterhin 26 Stimmen anwesend. Laura Wiggers verlässt die Sitzung um 20:11 Uhr und überträgt ihre Stimme auf Richard Schmidt. Damit sind weiterhin 26 Stimmen anwesend.

Nachfolge im Konvent ab 01.04.2021:

- FSIen-Liste: Josephine Häring. Falls diese ablehnt: Theresa Brunner. Dann gibt es wiederum zwei Möglichkeiten: Theresa lehnt ab und Lasvini Suganthan rückt nach. Oder Theresa nimmt an und die FSV Phil muss Therasas Platz im Konvent nachbesetzen. Mal sehen, was wird.

7 Anträge

7.1 Kostenlose Periodenprodukte an der FAU für alle

- Sebastian Endres stellt das Papier vor.
 - Ende des Patriarchat.
 - Vorbildfunktion einer Bildungseinrichtung.
 - Hat in Schottland schon gut funktioniert.
 - Soll das Thema „Menstruation“ enttabuisieren.
 - Hat aktuell gedacht, dass sich der Sprat, darum kümmert, aber wollte mal fragen, wie das laufen könnte.
- Moritz: Es wäre schön, wenn sich Sebastian auch an der Umsetzung beteiligen könnte. Beim Sprat ist es wegen der Arbeitsbelastung eher schwierig. Eine Idee wäre auch, das Referat AntiDisRa zu beteiligen.
- Michael S.: Wer ist für die Ausstattung der Toilettenräume zuständig? Dann könnte man die Sache im Hinblick auf die Umsetzung gleich direkter adressieren.
- Lisa: Referat AntiDisRa und das Büro für Gender und Diversity sind gute Anlaufstellen. Sebastian sollte am besten eine E-Mail an beide schreiben und den Sprat ins CC und vielleicht läuft es ja dann einfach.
- Marius: Für die Umsetzung wäre das Gebäudemanagement zuständig. Die Finanzierung und Ausschreibung könnte eher kritisch werden.
- Luisa: Wer wird das finanzieren? Die Uni oder die Stuve?
 - Sebastian: Die Uni sollte sich darum kümmern.
- Luisa: Wenn alles funktioniert, sollten wir uns dafür einsetzen, dass es nachhaltige Produkte sind.
- Moritz: Sebastian könnte Hannahs Änderungsantrag direkt annehmen.

Sebastian nimmt Hannahs Änderungsantrag direkt an.

- Clarisse: In der Begründung ist eine Initiative zur Versorgung von Obdachlosen aufgeführt und es gibt noch weitere Beispiele, die noch engeren Bezug zu Studierenden haben. Bsp. hat die Ministerin in Frankreich die Bereitstellung von Hygieneartikeln ab September an den Universitäten bewilligt.

Andere Positivbeispiele:

- Frankreich (kostenlose Periodenprodukte in Wohnheimen)
- Neuseeland (kostenlose Periodenprodukte in Schulen)

- **Kostenlose Periodenprodukte an Hochschule Merseburg**
 - Richard: Begründung wird ja nicht mit veröffentlicht.
 - Michael S.: Ja, würde auch davon abraten, Dinge in den Antrag zu verschieben und ihn zu vergrößern.
 - Moritz: Vielleicht sollte man aber einige der Beispiele in den Antrag aufnehmen, um ihn zu stärken?
 - Marius: Die Begründung ist ja eher dazu da den Konvent zu überzeugen, aber wenn gewünscht, kann man das ja noch verändern.
- Luisa: Ist das Thema auf LAK-Ebene? So könnte ja mehr Druck ausgeübt werden.
- Lasvini: Ist eine gute Idee, von dieser Seite aus Druck auf alle Hochschule auszuüben.
- Andi: Die ersten zwei Absätze aus der Begründung in die Position mit aufnehmen?
 - Michael: Die Begründung wurde ja oft mit veröffentlicht, oder? Das könnte man ja einfach tun.
 - Moritz: Haben wir nicht immer so gemacht.
 - Richard: Ist das ein Änderungsantrag?
 - Sebastian: Weiß nicht, wie sinnvoll das ist?
 - Moritz: Wenn wir die Begründung nicht mit hochladen, dann ist das auf jeden Fall sinnvoll.
 - Marius: Oder wir laden halt dieses Mal die Begründung mit hoch.
- Michael: Würde, falls das in die Begründung in den Antragstext kommt, den Änderungsantrag stellen, es wieder rauszunehmen. Wir könnten Marius' Vorschlag umsetzen, dann könnte man sich die Diskussion sparen.
 - Moritz: Fände eine einmalige Ausnahme nicht so gut. Weil dann das Formatierungstool komplett neu aufgesetzt werden muss. Aktuell ist er gefühlt der einzige, der mit dem Tool arbeiten kann und arbeitet und dann würde das auch wieder an ihm hängen bleiben.
 - Michael: Bietet an, das tex-file zu erstellen.

GO-Antrag von Marius auf sofortige Abstimmung:

- Gegenrede von Andi: findet es sinnvoll erst abzustimmen, wenn wir wissen was genau veröffentlicht werden soll.
- Sebastian merkt an, dass er gerne den Antrag mit Begründung veröffentlichen würde.
- Abstimmung:
 - Ja: 11
 - Nein: 10

- Enthaltung: 6

Somit stimmen wir jetzt ab.

- Luisa: Findet es schwierig, dass gerade hauptsächlich Menschen argumentieren, die nicht menstruieren. Auf die Änderungen in Schottland & Co. folgte viel Hate und daher ist es sinnvoll die Begründungs-Anteile über den finanziellen Aufwand für Frauen aufzunehmen.
- Kurze Debatte darüber, ob es gerade Redebeiträge geben darf oder nicht, weil offiziell keine Redeliste, weil sofortige Abstimmung.
- Sebastian nimmt die Änderungsanträge an:
 - Hannahs Änderungsantrag über die nachhaltigen Produkte.
 - Den pFAU-„Antrag“ über die Erweiterung der Begründung um mehr Beispiel > wobei das kein Änderungsantrag ist, weil die Begründung nicht mit dem Antrag veröffentlicht bzw. abgestimmt wird.
 - Andis Änderungsantrag: Die ersten beiden Absätze der Begründung in den Antrag aufzunehmen.
- Änderungsantrag Michael S.: Die Änderung durch Andis Änderungsantrag rückgängig zu machen.
- Entscheidung der Sitzungsleitung: zum Zeitpunkt des Beschlusses über den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung war Michael Straulinos Änderungsantrag nicht eingereicht, daher kann er jetzt nicht mit abgestimmt werden.
 - Also nur Abstimmung über das Papier mit angenommenen Änderungsanträgen.
- Formaler Protest von Michael S. gegen die Entscheidung der Sitzungsleitung.

Sophie v. Rohr verlässt die Sitzung um 20:40 Uhr und überträgt ihre Stimme auf Paul Wagner. Damit sind weiterhin 26 Stimmen anwesend. Johannes Dietz verlässt die Sitzung um 20:46 Uhr und überträgt seine Stimme auf Theresa Brunner. Damit sind weiterhin 26 Stimmen anwesend. Isabella Schweiger verlässt die Sitzung um 21:10 Uhr. Somit verfällt Johannes Eckls Stimmrechtsübertragung und es sind noch 25 Stimmen anwesend. Als Gäste sind neu anwesend: Mareike Schildbach, Dejun Liu, Felix Reiter, Eva-Maria Huber

Abstimmung:

- Ja 25
- Nein 0
- Enthaltung 0

Margarita Kavali verlässt die Sitzung um 21:23 Uhr und überträgt ihre Stimme auf Marius Beyer. Damit sind 24 Stimmen anwesend, da nun Lukas Geislars Stimme verfällt.

- Marius: Bittet die Antrags-Verantwortlichen zu kommunizieren, welche Begründung nun veröffentlicht wird.
 - Sebastian: Fühlt sich mit den Anregungen von vorhin wie Kontaktaufnahme mit Sprat, BG&D und Ref AntiDisRa ganz gut ausgestattet und wer mithelfen möchte, darf sich gerne noch melden.

7.2 Mehr als trockene Zoom-Monologe - Präsenzlehre angemessen digital ersetzen

- Theresa übernimmt ab diesen Punkt die Redeleitung.
- Richard: Stellt seinen Antrag vor.
 - Zwei Blöcke, wie wir Studierenden uns gute digitale Lehre vorstellen.
 - Wünsche, wie gute Lehre auch in Zukunft noch gut als Ergänzung verwendet werden kann.
- Änderungsantrag von Hannah:
 - Satz „Wenn je nach Fachbereich sinnvolle Lehrmethodiken zu einem durchdachten Konzept einer Online-Veranstaltung zusammengefügt werden, kann diese eine Präsenzveranstaltung beinahe verlustfrei ersetzen.“ streichen
 - Wird von Richard nicht angenommen.
- Simon: Haben wir eine Beschlusslage zu technischen Barrieren für Studierende?
 - Moritz: Weiß keine Position.
 - Paul: Findet eine Position diesbezüglich sinnvoll, da in einigen Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht mit Webcam besteht. Er findet es allerdings nicht so sinnvoll das noch in diesen Antrag einzubauen.
 - Richard: Kann sich vorstellen das miteinzubauen, weiß allerdings nicht, wie da der aktuelle Stand der Dinge ist.
 - Claudius: Es gibt Programme, sich kostenlos Laptops zu leihen als Studi, wo genau das organisiert ist, weiß er nicht. Nachtrag: FAU4FAU übers RRZE: <https://www.rrze.fau.de/2020/07/laptop-spendenaktion-fuer-studierende/>
- Paulus: Findet es schade, dass der Antrag nicht mit dem Ref LuSt besprochen wurde. Und es gab an der TechFak auch schon einen AK, der sich mit dem Thema beschäftigt hat.
 - Richard: RefLuSt hat schon ganz am Anfang den Entwurf bekommen, allerdings kam da keine Rückmeldung.
 - Paulus: Entschuldigt sich dann für die erste Anmerkung.
- Lisa: Es gibt noch ein paar redaktionelle Punkte, die dann bei der Formatierung eingearbeitet werden müssen.
- Paulus: Fände es hilfreich, wenn noch Beispiele für die Tools aufgenommen werden.
- Lisa: Sehr positiv, dass die Pflichtfortbildungen gefordert werden. Das könnte in der Umsetzung schwierig werden, aber es ist ein sehr gutes Ziel. Was wir da fordern ist die bestmögliche Lehre, die wohl mit der schlechten personellen Ausstattung auch nicht aus Böswilligkeit nicht umsetzbar ist. Aber wir können dann das Papier quer verwenden, um noch mehr Personal zu fordern.

- Marius: Wir können auch mal mehr fordern, als realistisch möglich ist. Eine Forderung nach mehr Personal wäre sicher auch noch authentisch und können wir nichtsdestotrotz noch aufstellen. Aber der Antrag so ist gut.
- Richard: Wird den Änderungsantrag von Hannah nicht annehmen. Vielleicht gibt es Ideen, wie der Satz besser formuliert werden kann?
- Paulus: Findet den Antrag in seiner Grundstruktur gut. Es sollte bei den Quizzes noch betont werden, dass damit sowohl live-Quizzes als auch nachträglich abrufbare Quizzes gemeint sind. Man sollte auch genug Tutorien fordern.
 - Formulierungsvorschlag: „Tutorien sollten ergänzend beibehalten und ausgebaut werden“ .
- Moritz: Findet die Formulierung „gut ersetzen“ besser als „fast verlustfrei ersetzen.“
 - Richard: wäre „angemessen“ in Ordnung, wird übernommen.
- Luisa: Aufnehmen, dass diese gute digitale Lehre auch in Zukunft durchgeführt werden könnte. Wenn wir also eh schon mal auf digital umstellen, dann könnten wir das ja auch gut machen und weiterhin nutzen. Was könnte beibehalten werden und was könnte unterstützen? Blended Learning Konzepte sind in Teilen sinnvoll.
 - Richard: Im letzten Absatz steht genau das drin, oder?
- Marius: Die Zukunft der Präsenzlehre und Digitalisierung sind zwei verschiedene Dinge. Deshalb könnte man über die Übernahme solcher Konzepte wieder reden, wenn die Ausnahmesituation wieder vorbei ist.
 - Richard: Es ging ihm gar nicht so grundsätzlich um Ersatz von Präsenzlehre, sondern Dinge, die zusätzlich sinnvoll sind. Bsp. flächendeckende Vorlesungsaufzeichnungen und die Verfügbarkeit von Foren zur Fragenbeantwortung.
- Richard: Zum Thema Mentimeter: man sollte einen Widerspruch zwischen der Forderung nach der bevorzugten Nutzung uneigener Plattformen und der Interaktivität, beispielsweise Mentimeter, vermeiden.
- Moritz: Über Hannahs Antrag müssten wir noch abstimmen.
- Richard nimmt einige Ideen von Paulus (Gast) noch in den Antrag auf:
 - „Tutorien sollten beibehalten und ausgebaut werden“
 - nach Quizformate „(live und asynchron)“
- Michael S: Steht der Kompromiss von Moritz noch im Raum?
 - Moritz: Wenn Hannahs Antrag angenommen wird, ist es hinfällig, ansonsten übernimmt Richard den Kompromiss.

Abstimmung über Änderungsantrag von Hannah:

- Ja: 8
- Nein: 11
- Enthaltung: 5

Damit wird der Änderungsantrag nicht übernommen. Richard übernimmt den Kompromissvorschlag von Moritz, „gut ersetzen“ durch „fast verlustfrei ersetzen“ zu ersetzen.

Abstimmung über den gesamten Antrag:

- Ja: 22
- Nein: 2
- Enthaltung: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

7.3 Solidarität mit Studierenden weltweit!

- Anwesend sind für die Amnesty HSGen: Mareike Schildbach, Dejun Liu und Felix Reiter.
- Mareike stellt den Antrag und ein paar Hintergründe vor:
 - Bei den Protesten für die Einhaltung der Menschenrechte weltweit, stehen Studierende oft in der ersten Reihe.
 - Die Freiheit von Forschung und Studium wird dadurch auch eingeschränkt.
 - Der Einsatz für Menschenrechte geht Hand in Hand mit dem Einsatz für Freiheit der Forschung.
 - Der Antrag gibt auch den Hochschulgruppen Rückendeckung, die solche Aktivitäten unterstützen und darüber informieren
 - Außerdem fordert der Antrag, dass die FAU eine Mitgliedschaft bei „Scholars at risk“ anstrebt.
- Mögliche Konsequenzen des Antrags:
 - Die Mitglieder im Senat könnten sich dafür einsetzen, dass diese Wissenschaftler*innen in Erlangen aufgenommen werden, also bei scholars at risc beizutreten.
 - Infrastrukturelle Unterstützung: Wohnung, Behörden, ...
- Simon: Findet den Antrag sehr gut, löbliches Ziel. Er hat Sorge, dass durch die aktuelle Formulierung, nicht inklusiver Protest gemeint sein könnte. Das könnte Gruppen dazu bewegen, dass auszunutzen.
 - Mareike: Im Antrag steht menschenrechtlicher Protest, somit wäre das ausgeschlossen.

- Moritz: In Zeile 13 ist friedlicher und inklusiver Protest genannt.
- Simon: Hat es überlesen, könnte im Absatz darunter noch mal wiederholt werden.
- Mareike: In Zeile 20 könnte das „inklusive“ noch ergänzt werden.
- Moritz: Einfügen von „sehr“ vor begrüßen in Zeile 23.
 - Richard: das ist technisch so eingefügt, dass es nicht angenommen werden kann. Was hast du gemacht, Moritz?
 - Mareike: Wird übernommen.
- Lisa: Der Beitritt bei scholars at risc ist mit finanziellen Aufwand verbunden, was an der FAU immer etwas problematisch ist. Man müsste die Uni da auf ihr bisheriges Engagement zum Thema Menschenrechte hinweisen. Das würde sie in der nächsten Senatssitzung auch gleich ansprechen und die Professor*innen im Menschenrechtsbereich dazu auch als Unterstützer*innen heranziehen. Das Papier gibt uns die Möglichkeit, schneller auf konkrete Fälle wie in der Vergangenheit Rojava zu reagieren. Es schafft auch Sicherheit für die betroffenen Hochschulgruppen, da es in der Vergangenheit durchaus Störaktionen wie beispielsweise beim Thema Hong Kong gab.
- Luisa: Stimmt Lisa zu. Wir sollten uns an Professor*innen wenden und um Unterstützung bitten. Sie kann da Kontakte vermitteln.
- Mareike: Bisher zielt scholars at risc eher auf Professor*innen ab, aber eine Ausweitung auf Studierende ist geplant. Es hat sich bereits eine entsprechende Gruppen bei der european students league gegründet und wir könnten da ggf. auch noch eine Hochschulgruppe oder so gründen in Zukunft.

Abstimmung:

- Ja: 23
- Nein: 0
- Enthaltung: 1

Damit ist der Antrag angenommen.

- Lisa: Vielen Dank an die Vertreter*innen der Amnesty Hochschulgruppen! Wenn darüber Presse-Arbeit gemacht wird, dann bitte auch das differenzieren, dass das eine Zusammenarbeit mit den Amnesty-HSGen war und nicht mit der bundesweiten Amnesty-Organisation, weil mit denen ist das gerade nicht abgestimmt.
- Mareike dankt Lisa für die Zusammenarbeit und freut sich, dass man sich mit diesem Antrag solidarisch mit Studierenden weltweit zeigt.

7.4 FAU auf Baumschulbetrieb umstellen!

- Marius stellt seinen Antrag vor.
- In einer Mail wurde die Sorge genannt, dass die FAU nicht zur Baumschule verkommen sollte.
- Und daraus hat die LISTE die implizite Aufforderung zu diesem Antrag gezogen.
- Die genauen Positionen sind dem Antrag zu entnehmen.
- Michael S: Der Vorteil von BaumschülerX ist auch, dass sie die Abstände immer einhalten. Insgesamt ist der Antrag nach der bisherigen Kommunikationspolitik der Uni an Durchschnittstudis nur konsequent.
- Paulus: Dass diese Mail an alle inklusive Studis rausging, war ein Kommunikationsmissverständnis zwischen Fr. Kopp und dem Dekan der PhilFak. Er möchte Fr. Kopp ein bisschen in Schutz nehmen. Wer Fr. Kopps Mails kennt, kennt ihren Ton und weiß, dass keine der Formulierungen böse war. Die Mail war ursprünglich an die Dozierenden gerichtet und enthielt die dringende Bitte (von uns!) noch kurzfristig auf digitale Prüfungen umzustellen. Dass auf der Mail in der Öffentlichkeit so rumgehackt wurde, die nicht böse gemeint war, ist nicht fair. Die Mail war im Sinne einer unserer Forderungen geschrieben.
- Luisa: Schließt sich Paulus an. Versteht auch den Mehrwert des Antrages nicht. Die Zeit könnte besser genutzt werden, indem man über ernste Anträge spricht.
- Marius: Weiß nicht, warum über die Mail überhaupt gesprochen werden muss. Denn es geht hier einfach nur um einen Antrag. Der Name von Fr. Kopp fällt gar nicht. Das Problem ist nicht, dass die Mail weitergeleitet wurde, das war konsequent vom Dekan. Das Problem sind die enthaltenen Formulierungen.
- Richard: Schätzt Frau Prof. Kopp auch wegen der direkten Art. Aber wenn man flapsige Formulierungen verwendet, muss man auch flapsige Häme akzeptieren. Marius bzw. seine Liste haben im Wahlkampf klar kommuniziert, wofür sie antraten. Dieser Antrag erfüllt den Wähler*innenauftrag der LISTE.
- Michael: Problematisch ist sowohl die mangelnde Kommunikation als auch das Fehlen der Begründungen. Auch Begründungen zu anderen Themen, die bis heute nicht geliefert wurde. Er stellt häufiger fest, dass Professor*innen einen elitären Ton wählen. Findet es nicht gut, welche Sprache intern gewählt wird. Und darauf macht der Antrag auch aufmerksam.
- Andi: Der Bezug auf die Mail wird durch die Formulierung „wiede wie sie ihnen gefällt“ hergestellt. Der Antrag an sich ist nicht schlecht. Das Problem um diese Mail herum war der fehlende Kontext.
- Marius: Sieht den Bezug nicht und nimmt daher den Änderungsantrag auch nicht an.
- Richard: Haben zuvor festgestellt, dass Begründungen eigentlich nicht Teil des Antrages sind. Deswegen sollte das hier auch nicht so das Thema sein.

- Lisa: Kritik an Entscheidungsträger*innen ist wichtig und richtig. Allerdings ist der Antrag nicht der richtige Weg das zu tun. Vor allem, wenn wir in Zukunft weiter seriös mit Menschen zusammenarbeiten wollen. Wenn wir den elitären Ton beklagen, wird die Zusammenarbeit auf Augenhöhe durch diesen Antrag vermutlich nicht einfacher.

GO-ANTRAG auf sofortige Abstimmung von Sebastian Endres.

- Formale Gegenrede von Michael S. Antrag auf sofortige Abstimmung sollte im Hinblick auf die Möglichkeit der Schließung der Redeliste sparsam eingesetzt werden.

Abstimmung:

- Ja: 14
- Nein: 9
- Enthaltung: 1

Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

GO-ANTRAG auf Schließung der Redeliste von Moritz Wicklein

- Formale Gegenrede von Marius Beyer.

Abstimmung:

- Ja: 20
- Nein: 4
- Enthaltung: 0
- Richard: Sieht unseren gemeinsamen politischen Antrag auch anders, als diesen Antrag. Wenn wir das aufarbeiten, dann sollten wir das seriös aufarbeiten. Er ist trotzdem Marius dankbar, dass er den Antrag gestellt hat, um das Thema aufzubringen.

Abstimmung über den Antrag:

- Ja: 3
- Nein: 18
- Enthaltung: 3

Damit ist der Antrag nicht angenommen.

7.5 Beendigung des Status der unterstützten Hochschulgruppe AVL! Onoldia

Michael: Nach den Diskussionen in der letzten Sitzung hatte er versprochen, den Antrag zu stellen, da gefordert wurde, alle Gruppen gleich zu behandeln. Die AVL! Onoldia kann als Verbindung vor allem das neu aufgenommene Kriterium der gleichen Mitbestimmungsrechte aller Mitglieder nicht erfüllen, somit sollte die Unterstützung beendet werden.

Abstimmung:

- Ja: 19
- Nein: 1
- Enthaltung: 4

Damit ist die AVL! Onoldia keine unterstützte Hochschulgruppe mehr. Die Konventsvorsitzenden (mit Unterstützung des Rest-Sprats) werden diese Nachricht angemessen überbringen.

7.6 Audimax als Großbraumdisko nutzen

- Marius stellt den Antrag vor.
- Simon: Es gibt Universitäten, die schon Hörsäle für Disco-Veranstaltungen nutzen. An der TUM gibt es das einmal im Jahr und man könnte das durchaus mal in Betracht ziehen.
- Sebastian: Wenn nach Corona dann wieder Clubs öffnen, dann würde man denen Konkurrenz machen und die müssen ja auch erstmal wieder auf die Beine kommen.
- Michael S: Der Zeitpunkt des Antrags ist evtl. auf Grund der aktuellen Lage etwas ungünstig, der Antrag ist aber an sich gut. Hat das auf Bundesfachschaftstagungen erlebt. Da haben dann sogar Profs aufgelegt. Ob das bei so manchen abstürzenden Studis gut ist sei dahingestellt, aber es geht.
- Marius: Das ganze braucht ja noch Planungszeit, also da Corona ist, ist es jetzt nicht so zeitkritisch.
- Claudius: Befürchtung, dass es gar nicht zugelassen wird und man nicht weiß, wie man die Begründungen dafür einordnen muss. Wegen Gebäudezustand, oder weil Disco als Veranstaltungsformat nicht durchgeht.

Abstimmung:

- Ja: 7
- Nein: 12
- Enthaltung: 5

Damit ist der Antrag nicht angenommen.

7.7 HNO Klinik abreißen

- Marius stellt den Antrag vor:
 - Am Mittwoch hat sich der Stadtrat Erlangen zum Radentscheid bekannt.
 - Wir sollten als FAU da mitziehen und Fahrradparkplätze schaffen, überall.
 - An der Physiologie 2 gibt es nicht genug Parkplätze und die dortige Bausituation lässt keine andere Option zu, außer die HNO-Klinik zugunsten eines Fahrradparkplatzes abzureißen.
- Richard: Findet es gut, dass Marius durch seine Anträge auf Probleme hinweist.
- Paulus: Kündigt an, dass sein Redebeitrag nichts mit diesem Antrag zu tun hat. Der Radentscheid wurde jetzt in einer ausgearbeiteten Variante im Stadtrat verabschiedet. Den hat die Stuve letztes Jahr unterstützt und damit ist jetzt ein von der Stuve unterstütztes Projekt ganz oben angekommen.
(https://ratsinfo.erlangen.de/vo0050.php?__kvonr=2135126)
- Lisa: Bedankt sich, dass sie durch diesen Antrag nun endlich verstanden hat, was es heißt, sich ganz für die Studierenden einzusetzen ohne Rücksicht auf Verlust. Und das hier die Interessen der Studierenden nach Fahrradparkplätzen, die sie aus eigener Erfahrung nachvollziehen kann über die Interessen der Anwohner*innen in Erlangen und Umland nach einer exzellenten medizinischen Versorgung gestellt werden.

Abstimmung:

- Ja 6
- Nein 13
- Enthaltung 5

Damit ist der Antrag nicht angenommen.

7.8 Süd-Campus in Rommel-Campus umbenennen

- Marius stellt den Antrag vor: Stuve soll sich dafür einsetzen, dass der Süd-Campus in Rommel-Campus umbenennt. Da die FAU eng mit der Stadt Erlangen verbunden ist und die FAU offenbar sehr an der Benennung nach Erwin Rommel hängt, könnten wir hier unserer Verantwortung gerecht werden.
- Moritz: Kann der Teil mit der Formulierung der Begründung mit in den Antragstext aufgenommen werden.
 - Marius: Nimmt Änderungsantrag an.

- Sebastian: Der Antrag ist tatsächlich sehr sinnvoll. Er als ehemaliger Rommel-Bewohner weiß, wie schwierig es ist, in einem Wohnheim mit zwei Namen zu leben. Man hat versucht den Namen Erwin-Rommel loszuwerden, aber das ging nicht, weil man sich immer bei den Wohnheimsnamen nach dem Straßennamen richtet. Wenn dann sollte das ganze Wohnheim nach Erwin-Rommel benannt werden.
- Michael S: Man sollte nicht vergessen, diesen Antrag der Stadt zukommen zu lassen.
- Simon: Sieht die Intension des Antrags, geht aber nicht weit genug. Deshalb würde er den Antrag zurückstellen und lieber mit noch mehr Umbenennungsvorschlägen für die Uni und Stadt einreichen.
 - Marius: Es geht im Antrag nicht um das Wohnheim, sondern um den Campus mit Nat- und TechFak, der gerade als „Süd-Campus“ bezeichnet wird. Aber ja, das Studentenwerk könnte man auch adressieren.
- Paulus: Ihm geht der Antrag eigentlich auch nicht weit genug. Die mündliche Ausformulierung war eigentlich noch viel weiter und er würde da noch viel mehr einfließen lassen. In der Stadt versendet diese Diskussion immer wieder und die braucht neuen Schwung und das könnte über dieses Papier funktionieren. Vielleicht könnte man den Antrag aber noch um mehr Begründung erweitern.
- Simon: Falls der Antrag heute so beschlossen wird, würde Marius dann auch Anträge zu anderen Plätzen stellen?
 - Marius: Ja, möglich wären Walther-Flex-Straße, Langemarckplatz, Hindenburgstraße und Lorlebergplatz.
- Moritz: Wo werden die Änderungen jetzt aufgenommen.
 - Marius: Es sollte das mit Antragstext und Begründung sowieso generell diskutiert werden, insofern ist es egal. Schließt sich der Meinung an, dass Antrag und Begründung getrennt werden sollen.

Abstimmung:

- Ja: 16
- Nein: 2
- Enthaltung: 6

Damit ist der Antrag angenommen.

- Paulus: Was passiert jetzt mit dem Beschluss? Pressemitteilung? Die Adressaten sollten noch geklärt werden.
- Marius: Würde eine PM schreiben und dann noch mal Rücksprache halten.
- Michael: Wäre es eine Option das ganze auch ohne PM schonmal an die Stadtratsfraktionen zu verschicken? Dann hätten Marius und Simon Zeit, was größeres auszuarbeiten.
- Richard: Für die Stadt ist das ja eher zur Kenntnisnahme, die Uni müsste hier ja handeln.
 - Moritz: Zustimmung zu Richard und der Seitenhieb an die Stadt geht dann eben über die PM raus. Er würde dabei auch unterstützen.

7.9 Befragung zur Novellierung des Hochschulgesetzes

- Richard stellt den Antrag vor:
 - Der Antrag wurde vor den Livestream-Veranstaltungen von Hr. Sibler verfasst
 - Trotzdem hat er ihn nicht zurückgezogen, da wir an der FAU auch ganz besondere Interessen an das Hochschulgesetz haben, die andere Universitäten/Studierende in Bayern nicht haben.
 - Daher wäre es gut, wenn wir eine Befragung mit Hr. Sibler und weiteren Menschen aus dem Ministerium im Konvent hätten.
- Simon findet den Antrag gut. Heute war Minister Siebler und der Präsident bei der jungen Union. Dann sollte er auch mit den direkt Betroffenen, also mit uns, reden. Die Anfrage sollte aber möglichst schnell raus.
- Richard: In Bayreuth war er auch bei der Stuve.
- Michael S.: Wer war bei der JU, der Sibler oder der Präsi?
 - Simon: Beide.

Abstimmung:

- Ja: 24
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Damit ist der Antrag angenommen. Der Sprat soll sich um die Einladung kümmern.

7.10 Kooperationsvision FAU und TUN

Maximilian ist nicht mehr in der Sitzung. Der Antrag wird deshalb auf die nächste Sitzung verschoben.

8 Sonstiges

8.1 Nächste Termine

- Theresa schickt morgen einen Terminklick mit den Sitzungsterminen für April, Mai und Juni herum
- Marius: Vom 05. bis 07.03. ist MV des fzs. Der Wiedereintritt wurde ja abgelehnt mit dem Hinweis, sich erst nochmal eine MV ansehen zu wollen. Das ist jetzt die Chance. Gerne bei Marius melden, er wird auch dort sein.
 - Simon: Dazu bitte eine Mail an Aktive und Konvent schicken.
 - Marius: Macht das.

8.2 Offener Brief der politischen Hochschulgruppen zur Freischussregelung

- Richard: Hochschulgruppen haben einen offenen Brief geschrieben, in dem sie eine landesweite Freischussregelung fordern
 - Geht an Siblinger und Söder.
 - Ist öffentlich, darf beworben werden.

GO-ANTRAG von Marius Beyer auf Vertagung der Tagesordnungspunkte 6.10. und 2.2 auf die nächste Sitzung.

- Keine Gegenrede.

8.3 Sitzungsfeedback

- Marius: Es war eine supi Sitzung.
- Michael: Möchte nochmal hart den Kontext zurückweisen, in dem sein Antrag zur Trennung von Antragstext und Begründung vorhin zurückgewiesen wurde. Er hat sich bereits in den letzten Sitzungen darüber mehrfach beschwert und der Änderungsantrag hat nichts mit dem Inhalt des Antrages zu tun, zu dem er gestellt wurde.
- Lisa: Bittet die Konventler*innen sich mehr auf den Redelisten zu beteiligen. Es gibt hier keine unqualifizierten Personen, jede Meinung ist es wert gehört zu werden und bringt die Sitzung weiter. Und wenn die anwesenden Herren davon ausgehen, dass das bei ihrer Meinung der Fall ist, dann ist es das bei den Frauen erst recht! Nicht nur bei den Themen, die uns betreffen! Nehmt euch den Raum, sie geben ihn nicht freiwillig ab, auch wenn sich alle anwesenden Männer viel Mühe geben, wir sind da einfach noch anders sozialisiert, dafür kann keine*r was. Wenn ich nicht mehr im Konvent bin, kann nicht nur Luisa zwischen den Jungs auf der Redeliste stehen. Legt los.

Ende: 23:42 Uhr